

Für Wissen zählt am Ende nur das Weiterkommen

Rheinlandpokal: VfB siegt bei Nachbar
Schönstein mit 3:1 – Betzdorf ist schon mit
einem Bein raus, spielt es dann aber souverän

Von Moritz Hannappel, René Weiss
und Stefan Nink

■ **Region.** Auch die erste Rheinlandpokalrunde der Spielzeit 2025/2026 ging nicht ohne Überraschung zu Ende. Die SG 06 Betzdorf konnte dies in deren Spiel noch gerade so abwenden. A-Ligist SG Herschbach-Schenkelberg ärgerte den Favoriten lange, am Ende hatten die Kicker vom Bühl aber den längeren Atem. Die C-Ligisten aus dem Kreis Altenkirchen waren wie erwartet ohne Chance.

Sportfreunde Ingelbach II – SG Herschbach/Girkenroth/Salz 1:9 (0:4). SG-Trainer Dirk Hannappel wusste, dass das Auswärtsspiel beim C-Ligisten kein Maßstab für die Saison werden wird. Und dennoch zeigte er sich hinterher zufrieden. „Das war ein ordentlicher Abschluss der Vorbereitung“, lobte er, richtete den Fokus aber direkt auf die kommende Woche: „Sicherlich war es aber auch nicht so gut, dass wir uns drei Tage auf die Schultern klopfen. Ich glaube, jeder hat gemerkt, dass es noch einiges zu tun gibt, damit wir komendes Spiel gegen Höhr-Grenzhausen konkurrenzfähig sind.“ **Tore:** 0:1 Rick Joel Komnik (5., Eigentor), 0:2 Timon Konstantinidis (20.), 0:3 Julian Hannappel (33.), 0:4 Tim Niedermowe (36.), 0:5 Julian Hannappel (47.), 0:6 Timon Konstantinidis (51.), 1:6 Leon Viehweg (60.), 1:7 Leon Blech (66.), 1:8 Tim Niedermowe (86.), 1:9 Louis Klöckner (90.).

SG Lauterzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod – FC Kosova Montabaur 2:0 (2:0). „Wir haben sehr ver-



Malbergs Rückkehrer Sebastian Rosbach (links) brachte den Rheinlandligaabsteiger bei der SG Birlenbach (rechts Moritz Detrois) mit 1:0 in Führung. Foto: Andreas Hergenbahn

dient gewonnen, weil wir in jeder Phase des Spiels überlegen waren“, bilanzierte der zufriedene Spielertrainer Justin Keeler nach dem Heimsieg seiner SG gegen den Klassenkonkurrenten. „Wir hatten auch noch Chancen auf ein, drittes, viertes oder gar fünftes Tor“. Doch eine „schwache Chancenauswertung“ und ein gut aufgelegter Talat Begen im Kosova-Tor verhinderten ein höheres Ergebnis. Begen erhielt nicht nur von Keeler ein Sonderlob, auch sein eigener Trainer hebte die Leistung hervor. „Er hat in einigen Szenen gut gehalten“, so FC-Trainer Mladen Kulis, der auch insgesamt trotz der Niederlage zufrieden war. „Ich wusste bis heute morgen um 11 Uhr noch nicht, wer spielen kann“, so der Trainer über die vielen urlaubsbedingten Ausfälle. Ein zu kurzer Rückpass führte zum ersten Gegentreffer durch Maximilian Strauch (20.). Beim 2:0 kam Tim Luca Schulze nach einem Eckball am Fünfmeterraum zu frei zum Kopfball (40.). „Unsere ersten 20 Minuten haben mir gefallen, letztlich hat Lauterzert verdient gewonnen“, so Kulis abschließend.

SG Birlenbach/Schönborn – SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen 1:5 (0:2). „Wir haben die Aufgabe gegen tief stehende Gastgeber souverän gelöst.“ Rainer Zeiler, Mannschaftsverantwortlicher der Gäste, sprach der Elf von Florian Hammel ein Lob aus. Für den kampfstarken A-Ligisten wurde der Weg spätestens nach der Hinausstellung gegen Lennard Prätorius zu weit. „Wir haben uns von der Hektik nicht anstecken lassen und sind ruhig geblieben“, so Hammel, der seiner Mannschaft einen „seriösen Auftritt“ attestierte. Sein Kollege Chris-Jannick Dietrich war ebenfalls zufrieden. „Malberg hat ja letzte Saison noch in der Rheinlandliga gespielt. Dafür haben wir uns gut verkauft. Allerdings ist das Ergebnis für meinen Geschmack etwas zu hoch ausgefallen.“ **Tore:** 0:1 Sebastian Rosbach (31.), 0:2 Luca Thom (34.), 0:3 Justin Nagel (69.), 1:3 Tyrese-Jason Labs (72.), 1:4 Luke Jung (76.), 1:5 Justin Nagel (88.). **Gelb-Rote Karte:** Lennard Prätorius (63., SGBS, Unsportlichkeit).

SG Herschbach-Schenkelberg – SG 06 Betzdorf n.V. 3:6 (3:3, 0:0). Als Leon Groß nach einem Freistoß aus dem Halbfeld in der vierten Minute der Nachspielzeit das 3:2 für die Gastgeber erzielte, gab es kein Halten mehr. Die Überraschung



Sieg des Favoriten: Der spielende Co-Trainer Alexander Haller (vorne in Orange) und der FC Borussia Niederroßbach setzten sich auf dem Niederdreisbacher Koppelberg gegen Niklas Bender (in Schwarz) und den VfB Niederdreisbach durch. Foto: Jürgen Augst

war zum Greifen nah, doch das Spiel war noch nicht vorbei. Betzdorf wagte einen letzten Anlauf, Neuzugang Burhan Tuncdemir brachte einen Freistoß scharf aufs Tor und Ömer Hikmet Aydin schickte die Partie mit seinem Abtauber-Treffer in die Verlängerung (90+6). In den 90 Minuten zuvor sah Betzdorfs Trainer Enis Caglayan ein „typisches Pokalspiel“, für das die Gastgeber viel Lob verdienen: „Der Gegner ist über sich hinausgewachsen. Sie hatten einen ganz tollen Plan, sehr kompakt verteidigt und uns nicht zur Entfaltung kommen lassen.“

Nach einer torlosen ersten Halbzeit schlugen die Hausherren zweimal nach eiskalten Kontern zu und brachten sich durch Treffer von Groß (50.) und Leon Schenkelberg (68.) mit 2:0 in Führung. Die hatte bis in die Schlussphase Bestand, ehe der Bezirksligist die Viererkette auflöste und den kopfballstarken Neuzugang Tuncdemir nach vorne beorderte. Torjäger Temel Uzun erzielte den Anschluss (83.) und Marvin Heinrich den Ausgleich (87.). Was folgte, war die wilde Nachspielzeit eines „richtigen Pokalfights“, wie Herschbachs Trainer Markus Griebe festhielt. „Betzdorf war erwartungsgemäß die feldüberlegene Mannschaft, dennoch haben wir sehr diszipliniert verteidigt und so lange die Kräfte gereicht haben auch kaum klare Torchancen zugelassen“, bilanzierte er weiter. In der Verlängerung mussten die Herschbacher ihrem großen Aufwand dann allerdings Tribut zollen. „Die Mannschaft hat sich aber großartig verkauft“, lobte Griebe abschließend. Die Betzdorfer Treffer in der Verlängerung erzielten zweimal Enrico Balijaj (105., 117.) sowie Tuncdemir (116.).

SG Wallmenroth/Scheuerfeld II – Spvgg EGC Wirges 0:5 (0:1). Der Rasenplatz in Wallmenroth war den Rheinlandliga-Rückkehrern bekannt, der Gegner eher nicht. Stand die EGC in der vergangenen Saison der ersten Mannschaft gegenüber, traf die Elf von Trainer Sven Baldus auf deren Reserve. Die Vorzeichen waren klar. „Wir haben gefühlt 90 Prozent Ballbesitz gehabt, leider aber die Chancen in der ersten Halbzeit nicht so genutzt, wie wir uns das vorgestellt haben“, resümierte EGC-Trainer Sven Baldus. Die vier Klassen Unterschied machten sich allerdings erst in der Schlussphase auch im Ergebnis bemerkbar. **Tore:** 0:1 Steffen Klöckner (16.), 0:2, 0:3, 0:4 Ronaldo Kröber (52., 74., 85.), 0:5 Raphael Hense (89.).

VfB Niederdreisbach – FC Borussia Niederroßbach 1:3 (1:2). Der gastgebende A-Ligist eröffnete die Partie so, wie es sich ein Außenseiter wünscht: Pascal Lüneburg brachte den VfB schon in der fünften Minute in Front. „Danach haben wir das Spiel an uns gerissen und hätten in der ersten Halbzeit den Deckel eigentlich schon draufmachen müssen“, sagte FC-Trainer Metin Kilic. Die Niederroßbacher besaßen neben den Toren von Bennet Englisch (15.) und Philipp Röder (27.) einige weitere gute Möglichkeiten. Weil diese nicht verwertet wurden, blieb das Ergebnis knapp. Niederdreisbach steigerte sich nach der Pause, während die Borussia in eine passive Rolle verfiel. Ein durch David Quandel abgeschlossener Konter entschied die Partie (90.+5).

Spfr Schönstein – VfB Wissen 1:3 (1:1). „Wir sind weiter gekommen und mussten keine Verletzungen hinnehmen – das ist das Beste“, sagte Wissens Trainer Dirk

Spornhauer nach dem glanzlosen Sieg beim Nachbarn. Die Sportfreunde mussten nach der Roten Karte gegen Silas Landwehr eine Stunde lang in Unterzahl spielen, glichen kurz vor dem Pausenpfiff durch Phillip Pöttgen die zuvor von Felix Arndt herausgeschossene VfB-Führung (19.) aus. Ein sehenswerter 20-Meter-Distanzschuss Kerem Saris drehte das Ergebnis (54.), bei Tim Leidigs 1:3 sah Schönsteins Schlussmann Niklas Winter nicht gut aus (66.). „Nach unserer spielerisch guten Leistung am Freitag im Testspiel gegen Erndtebrück haben wir diesmal den letzten Pass zu selten angebracht und viele Aktionen nicht konsequent ausgespielt. Es war insgesamt schwere Kost“, so Spornhauer.

TuS Bitzen II – TuS Montabaur 0:12 (0:6). Ein souveräner Auftritt von der Mannschaft aus der Bezirksliga Ost. Von der ersten Minute an stellte der Gast klar, dass er in die zweite Runde des Pokals einziehen will. „Unter dem Strich geht der Sieg auch in dieser Höhe in Ordnung“, fand Montabaurs Trainer Markus Kluger. Den gelungenen Tag aus Sicht der Kreisstädter rundete der eingewechselte Stürmer Rico Brenner mit seinem lupenreinen Hattrick binnen neun Minuten ab. **Tore:** 0:1 Paul Reichelt (8.), 0:2 Tim Griesche (24.), 0:3 Paul Reichelt (35.), 0:4 Anass Bouchibti (36.), 0:5 Luis Kiesel (41.), 0:6 Julius Reschke (44.), 0:7 Anass Bouchibti (57.), 0:8 Tim Griesche (62.), 0:9 Mario Denker (73.), 0:10, 0:11, 0:12 Rico Brenner (79., 84., 88).



„Augen zu und durch“, hieß es für den VfB Wissen beim Lokalduell in Schönstein. Der favorisierte Rheinlandligist siegte auch dank eines Dis-tanztreffer Kerem Saris (rechts) gegen die Sportfreunde um Silas Landwehr (links), der bereits nach 30 Minuten Rot sah. Foto: Manfred Böhmer

Oberlahr setzt sich im Elfmeterschießen durch

Kreispokal Ww/Wied: VfL gewinnt in Oberbieber –
Auch die SG Ellingen steht in der zweiten Runde

■ **Oberbieber.** Traditionell startet die Pflichtspielsaison für die Kreisligafußballer im Kreis Westerwald/Wied mit der ersten Runde des Kreispokals. Auch in diesem Jahr gab es neben vielen Favoritensiegen einige Überraschungen und Kuriositäten.

Der Wettbewerb der A- und B-Klassen hatte in der ersten Runde gleich vier reine A-Klassen-Duelle zu bieten, zwei davon mit AK-Vertretungen: Bei der SG Ellingen/Bonefeld/Willoth freute sich Trainer Erhan Evrem über das 1:0 gegen seinen Heimatverein SG Herschbach-Schenkelberg; der Neuling VfL Oberbieber zog gegen den VfL

Oberlahr-Flammersfeld mit 8:9 nach Elfmeterschießen den Kürzen. Nachdem Gerrit Hårdter die Heimelf in Führung brachte, glich Damian Henzel in der 83. Minute zum 1:1 aus. Dabei blieb es bis zum Elfmeterschießen.

Sechs Begegnungen der ersten Runde, unter anderem SG Feldkirchen/Hüllenberg gegen SG Ellingen/Bonefeld/Willoth II (Mi., 19.30 Uhr in Hüllenberg), stehen noch aus. Weiter geht's am Mittwoch, 20. August, mit der zweiten Runde. Auch das Achtelfinale (3. September) und Viertelfinale (1. Oktober) sind noch in diesem Kalenderjahr terminiert. Daniel Korzilius



Der Sieger zwischen dem VfL Oberbieber (schwarze Trikots) und dem VfL Oberlahr-Flammersfeld wurde erst im Elfmeterschießen ermittelt. Foto: Jörg Niebergall

90.+5! Jubes Ticha lässt Siegen jubeln

Regionalliga West:
Sportfreunde erkämpfen
nach Achterbahnfahrt in
Unterzahl einen Punkt bei
Borussia Dortmund II

Von Moritz Hannappel

■ **Dortmund/Siegen.** Auch im zweiten Spiel nach der Rückkehr in die viertklassige Fußball-Regionalliga West blieben die Sportfreunde Siegen ungeschlagen. Bei Borussia Dortmund II erkämpfte sich die Elf von Trainer Thorsten Nehrbauer nach einer emotionalen Achterbahnfahrt in Unterzahl spät ein Remis. Jubes Tich ließ vor 3507 Zuschauer im Stadion Rote Erde, nur unweit vom größten Fußballstadions Deutschland entfernt, die 500 mitgereisten Siegener Fans jubeln, als er in der fünften Minute

der Nachspielzeit zum 2:2-Endstand einnickte.

Vier Tage nach dem Highlight gegen die erste Garde des BVB im Leimbachstadion setzte Nehrbauer in Dortmund auf die gleiche Elf, die auch zum Auftakt den SV Rödinghausen schlug. Lediglich Paul Polauke ersetzte, wie schon zur Halbzeit vor einer Woche, den angeschlagenen Florian Mayer im Abwehrzentrum. Die Gastgeber, die von SFS-Geschäftsführer Matthias Georg vor der Spielzeit zu einer der Meisterschaftsfavoriten auserkoren wurden, übernahmen gleich die Initiative und verbuchten die erste nennenswerte Torchance mit einem Lattentreffer durch Ousmane Diallo (19.).

Die Führung fiel allerdings auf der Gegenseite: Sommer-Neuzugang Hamza Saghiri eroberte den Ball in der Dortmunder Hälfte, spielte Josue Santo in der Spitze an, der wiederum auf Catagay Ka-

der weiterleitete. Die Siegener Nummer 10 kam aus acht Metern frei zum Schuss und netzte zum 0:1 ein (21.). Dieser Spielstand hatte bis zur 67. Minute Bestand, ehe der BVB II, der nach der Pause eine Drangphase entwickelte, einen Elfmeter zugesprochen bekam. Polauke soll gefoult haben, Tony Reitz verwandelte sich zum 1:1 (67.). Zu allem Überfluss musste in dieser Phase noch Malik Hodroj nach einem Foul von hinten mit Glatzrott vom Platz (73.).

Und als der eingewechselte Arne Wessels zur 2:1-Führung für die „Schwarzgelben“ traf, schien die erste Siegener Auswärtsniederlage nach 18 Monaten besiegelt. Doch David Kammerbauer fand nach einem Foul von hinten mit Mitspieler Jubes Ticha, der die Siegerländer in der Roten Erde tief in der Nachspielzeit zum Jubeln brachte.